

## Gliederung

- Was GOTT tut, ist gut. IHM ist gegeben alle Gewalt. ER wird die Widerspenstigen zu zähmen wissen. Alles muss sich vor IHM beugen. S. 1
- Helene, sie setzen alles dran, alle Hebel in Bewegung, aber das nutzt ihnen nichts, du gehst als Sieger hervor. S. 4
- Liebe Geschwister, beten wir an das Lamm JESU, das unsere Sünden sühnte am Kreuzesstamm. Alle unsere Sünden hat das Lamm hinweg getan. S. 6
- Am Pfingsttage waren die Jünger in Jerusalem zusammengekommen. Es geschah ein Zeichen vom Himmel wie eines Windes. S. 8
- Es steht geschrieben: "An Pfingsten versammelten sich die Jünger des HERRN. Sie unterhielten sich von JESUS. Sie verlangten nach IHM, nach SEINER Liebe. S. 11
- Auf den Befehl JESU brachte man IHM einen Esel. Sie breiteten einen Mantel darüber. JESUS setzte SICH darauf. S. 13
- Auferstanden von den Toten ist JESUS, unser HERR. ER hat den Tod besiegt. Tod, wo ist dein Stachel? JESUS lebt. S. 15
- Der HERR spricht: "Liebet nicht die Welt, noch was in der Welt ist." S. 18
- Es steht offenbar: "Nicht tot sind die Seelen, die im HERRN leben. Sie werden ausruhen von ihrer Mühsal und ihre Werke folgen ihnen nach." S. 21
- Es steht offenbar, dass die Hl. Familie, Josef und Maria, unter dem Weltgesetz sich beugen mussten, und sie gingen nach Bethlehem. S. 24
- JESUS sagt: "Bleibet in mir und ich in euch. Die Rebe kann keine Frucht bringen, außer sie bleibt am Weinstock. Ihr werdet nur gute Frucht bringen in mir. Ohne mich könnt ihr nichts tun. Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. So ihr in mir bleibet, so bringet ihr gute Frucht." S. 27
- Wollen wir ehren und respektieren das große Werk des Reformators Martin Luther. Gerade die, die als Rebellen dastehen, sind von Gott auserwählt. Luther war ein Knecht Gottes. S. 29
- JESUS predigte sein Wort. Das Volk ging mit ihm und ER sprach: "So jemand zu mir kommt und hasst nicht seinen Vater, Mutter, Weib, Kinder, Bruder, Schwestern, auch dazu sein eigenes Leben, der kann nicht mein Jünger sein. Und wer nicht sein Kreuz trägt und mir nachfolgt, der kann nicht mein Jünger sein." S. 31
- Der GEIST sprach: "Helene, das Ziel möchten alle erringen. Dies wird kaum ein Sterblicher erreichen. Du bist die letzte Prophetin auf Erden." S. 33
- Der Geist spricht: "Das Ziel möchten sie alle erreichen. Dieses wird kaum ein Sterblicher erreichen. Du bist die letzte Prophetin auf Erden." S. 35
- Der GEST sprach: "Dein Bräutigam erwartet dich; ER kommt dir entgegen. ER nimmt SEINE Braut in die Arme, ER geht mit ihr ein in die ewige Glorie." S. 38

Der Geist spricht: "Helene, dein Körper hängt nur noch an einem Faden. Aber mit dem magnetischen Band im göttlichen Sinn lebst du so lange, wie der HERR es will." S. 40

Der HERR spricht: "MEINE Worte sind Geist, Licht, Kraft und Leben. Wer MEIN Wort hört, hat gegessen MEIN Fleisch, wer es erfüllt, hat getrunken MEIN Blut. Drum höret, erfüllet, liebet, vollbringet." S. 43

"Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben; außer mir ist keiner, der anders kann belehren und berichten. Ich bin gekommen auf diese Erde, habe meine Lehre gegeben, so ich rede: 'Wer mir nachfolgt, wandelt nicht mehr in der Finsternis, sondern im Licht.'" S. 46

Der HERR spricht: "Der Berg ist steil. Wenige sind es, die den Gipfel des Berges erreichen. Das Reich GOTTES leidet Gewalt. Nur wer die Gewalt gebraucht, erhält Kraft, Beistand aus der Höhe." S. 48

Der Engel Gabriel wurde gesandt von Gottvater nach Nazareth zu der Jungfrau Maria. Sie war zusammen mit Josef, dem Zimmermann. S. 51

Der HERR spricht: "Selig die, die MIR vertrauen. ICH werde die, die an MICH glauben, nicht enttäuschen." S. 54

Der HERR ertrug das bittere Leiden in der Ruhe, Geduld, Demut und Sanftmut, ER stieg ab in die Hölle. S. 56

Liebe Geschwister, der HERR führt uns durch SEIN Wort, durch die Visionen am Ort. S. 58

Der HERR hat seinen Engeln befohlen, die Seinen zu behüten, beschützen, bewahren vor allen Gefahren. S. 61

Der HERR JESUS legte mir SEINE Hand aufs Haupt und ER sprach: "O MEIN Herz, vertraue MIR. Dein Heiland macht es so, dass du dich wundern wirst. ER gibt dir Kraft bei allen Anfechtungen, bei Verleumdungen, Intrigen." S. 64

Der HERR lässt SEIN Kind lange in dieser Zeit, für dich, Helene, eine Ewigkeit, für den HERRN ein Augenblick. Wir fassen es nicht, wie der HERR denkt und spricht. S. 67

Der HERR rief von oben vom Himmel: "Helene, deine Zeit ist da. Da kannst du deinen König anbeten, loben, preisen im Geiste immerdar." S. 70

Der Hl. Geist belebe eure Geister mit dem Gnadentau des Himmels. Der HERR hat an uns alle gedacht, als ER SEIN Blut drangab auf der Höhe von Golgatha. S. 73

Der Geist spricht: "Helene, der König der Könige gibt dir Mut und Kraft, die Tageshitze durchzustehen, auch die Schwüle der Nächte zu ertragen. ER gibt die Kraft auf dieser Welt. ER ist dein Leben, dein Licht, deine Auferstehung." S. 75

Geist sprach: "Die Apostel Petrus und Paulus und alle deine Freunde kommen zusammen, um dir die Ehre zu geben zum Empfang." S. 78

Der HERR spricht zu mir: "Helene, die Dornenkrone setze ICH dir ab und gebe dir eine Krone aus Gold. Diese Krone wirst du tragen in der geistigen Welt. Da hast du Freude ohne End'." S. 80

- Der HERR spricht: "Die eigenen Hausgenossen werden eure größten Feinde sein. Also haben sie MICH verfolgt, so auch euch, die ihr MIR nachfolget." S. 82
- Sie sagen: "Die Frau ist doch gesund, sonst könnte sie doch die Arbeit nicht verrichten." S. 85
- Worte des HERRN: "Die Füchse haben ihre Höhlen, die Vögel des Himmels ihre Nester. Der Menschensohn hat nichts, da ER SEIN Haupt bergen kann." S. 88
- Liebe Geschwister, nehmet auf die Gaben des himmlischen Reiches, die der HERR für uns alle bereithält schon auf dieser Welt. S. 91
- Der HERR spricht: "Helene, die heute für dich stehen, sie drehen dir morgen schon den Rücken hin." S. 93
- Die in der Wahrheit reifen, lieben den HERRN aus dem ganzen Herzen und Gemüte. S. 96
- Die Jünger JESU versammelten sich um IHN. Sie wollten hören, was ER ihnen sagt und offenbart. S. 98
- Die Liebe GOTTES ist ausgegossen durch den Hl. Geist, der in uns wohnt und lebt. ER hat seinen GEIST versprochen: "Weinet nicht um MICH, so ICH fortgehe. ICH gehe heim zum Vater." S. 101
- Der HERR spricht: "Was nutzt es den Menschen auf Erden, alles zu gewinnen, und sie leiden Schäden an ihren Seelen?" S. 104
- JESUS spricht: "Gebet gerne und mit Freuden. Die linke Hand soll es nicht wissen, was die rechte tut. Euer HERR, der alles weiß, dem nichts verborgen bleibt, wird euch segnen und bewahren; ER wird es euch vergelten." S. 107
- Die Menschen kommen untereinander nicht mehr zurecht, weil sie abweichen vom Gottesgesetz. S. 110
- Der HERR spricht: "Wehe euch, Heuchler, Pharisäer, Schriftgelehrte, die ihr das Volk betrügt und belüget. Ihr entgeht dem Gericht nicht. Ihr seid Finsternis. Ihr habt kein Licht." S. 112
- Ich sah Maria, die Mutter JESU. Sie sprach: "Die Mutter gehört zum Kind, das Kind zur Mutter." S. 115
- Der HERR spricht: "Die auf dieser Welt recht demütig, bescheiden sind, die sich als gering achten vor MEINEM Angesicht, die erkenne ICH an, die sind Leuchten, die ICH brauchen kann. Und die Kleinen werden die Größten sein und die Großen die Kleinsten sein." S. 117
- JESUS sagt: "ICH bin der Weg, die Wahrheit und das ewige Leben. Niemand kommt zum Vater, nur durch MICH. ICH bin die Türe, die ins Leben führt." S. 119
- JESUS sprach zu Papst Johannes-Paul II.: "Du armer Tropf, was erzählst du denn den Menschen von mir? Solche Reden führte Ich nicht und werde sie auch nicht geben." S. 121
- Worte des HERRN: "Helene, du bist bei MIR, merke es dir, MEINE Kraft, MEINE Gnade schenke ich dir täglich, stündlich, minütlich." S. 123
- HERR sprach: "Du bist das Kind MEINES heiligen Herzens; mitfühlend, mitdenkend, mitleidend. Du wirst froh und glücklich werden im geistigen Leben. Du darfst deinen HEILAND sehen. ICH gehe mit dir Hand in Hand durch die Fluren des Paradieses, ICH zeige dir die Herrlichkeit, Seligkeit MEINES geistigen Reiches." S. 126

Der GEIST sprach: "Du hast eine wichtige Aufgabe zu erfüllen. Du bist ein Geist aus der Höhe." Der HERR sprach: "Helene, du weißt, dass ICH in dir lebe, dass ICH mit all denen bin, die MICH im Wortschatz, im Gnadenzug aufnehmen." S. 129

Der GEIST spricht: "Helene, du bist ein überirdisches Wesen, das keine Liebe, kein Verständnis findet auf dieser Welt. Je tiefer du eindringst in den Geist, je stärker sind die Angriffe. Siehe, Judas verriet den HERRN. Heute ist es dasselbe Gesicht." S. 131

Der GEIST spricht: "Helene, du bist ein Wunder GOTTES auf Erden, um den Menschen zu zeigen, dass es ohne die Kraft GOTTES nicht geht, dass man ohne den HERRN nicht lebt." S. 133

Der HERR sprach: "Helene, du bist MEINE rechte Hand. Du führst Menschen in das geistige, ewige Land." S. 135

Der HERR spricht: "Helene, du bist MEIN Kind. Was auch immer geschieht, zerbrich dir den Kopf nicht, MEIN väterliches Auge immer über dir wacht, auch in der finsternen Nacht." S. 138

Der GEIST spricht: "Helene, du bist so genügsam in diesem Leben; zum Unterhalt brauchst du wenig. Du hast keinen Anspruch an die Materie. Das ist dein Begehren; du willst den HERRN JESUS sehen. ER erfüllt dir diesen Wunsch. ER ist immer da, wenn ER auch fern ist, ER ist dir immer nah'. Fassen kannst du das Wunder nicht. Aber GOTT ist ein GOTT, der SEIN Kind nicht vergisst." S. 141

Der Geist spricht: "Helene, du bist weit vorgeschritten durch die Führung deines HERRN. Durch deinen Geist, durch deinen Mund fließt der Strom des Lebens zu jeder Zeit, zu jeder Stunde'. Weil du gar nie an dich denkst, wirst du von den Gedanken deines HERRN geleitet und gelenkt. Besondere Züge werden dir gegeben von den lichten Friedeshöhen." S. 143

Der Geist spricht: "Helene, du gehst gleich fort von diesem irdischen Haus. Der HERR schüttet eine solche Fracht an geistigen Gaben nicht mehr aus ins irdische Haus. Was ER dir, Helene, verliehen wird nie wieder geschehen." S. 145

Der GEIST des HERRN gibt die Kraft, dass wir die Prüfungen durchstehen in aller Ruhe und Geduld. Wir alle wollen doch dem HERRN nachfolgen, der SEIN Leid geduldig, ruhig, stille ertrug. S. 147

Worte des HERRN: "MEIN Vater, wenn es möglich ist, so lasse den bitteren Kelch an MIR vorüberziehen. Doch nicht MEIN, sondern DEIN heiliger Wille geschehe." S. 150

Der HERR sprach: "ICH strecke MEINEN Arm aus über alle, die sich festhalten an MIR; die führe ICH durch die Himmelstür." S. 153

Der HERR spricht: "ICH strecke MEINEN Arm aus über alle, die sich festhalten an MIR. Die Glieder führe ICH durch die Lebenstür. Der HERR macht SEIN Kind ganz groß. Helene, du lebst in der Demut, du gibst dem HERRN die Ehre. Du bittest: 'HERR, ich bin nicht würdig.'" S. 156

Die Mutter JESU sprach: "Helene, du sagst die Wahrheit. JESUS ist unser ERLÖSER, der Erlöser der Welt, der HEILAND, der die Menschen befreit hat von der Urschuld der Sünde." S. 159

Der HERR spricht: "Du sollst deinen HERRN lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und mit all deinen Kräften und deinen Nächsten wie dich selbst." S. 161

An Pfingsten waren die Jünger JESU beisammen. Es geschah ein Brausen vom Himmel, und sie fühlten eine überirdische Kraft. S. 164

Der HERR spricht: "So ihr heute MEINE Stimme vernehmet, so verstecket eure Herzen nicht. Ergreifet das Licht." S. 167

Engel GOTTES verkünden den Frieden, sie erschienen den armen Hirten, die des Nachts hüteten ihre Herden. S. 169

Der HERR spricht: "ICH habe MEINEN Engeln befohlen, die MEINEN zu beschützen, zu bewahren vor allen Gefahren, sie zu trösten, zu erquicken und zu laben." S. 172

JESUS, unser HERR, ER hat dem Tod die Macht genommen; ER hat ihn besiegt. ER ging einen harten Weg durch die Hölle. S. 175

Als der HERR Lazarus auferweckte in das Leben, das war die Offenbarung GOTTES, SEINE Herrlichkeit und Liebe. S. 177

Der HERR segne und behüte uns; ER lasse leuchten SEIN Angesicht über uns und ER stärke, kräftige uns im Kreuztragen. S. 180

Der Engel des Herrn erschien der Jungfrau Maria; er sprach: "Fürchte dich nicht, Maria, du hast Gnade gefunden vor Gottes Angesicht. Du wirst empfangen durch das Wort Gottes und wirst ein Kind gebären. Und das, was du gebärest, ist der Sohn des allmächtigen Gottes und er wird Jesus heißen. Er wird sein Volk erlösen vom ewigen Tode." S. 182

Es steht geschrieben, dass JESUS, unser lieber Heiland, SICH mit seinen Jüngern verband. S. 184

GOTTVATER gefiel es, die Geburt SEINES Sohnes durch einen Stern den Heiden zu zeigen. Auch sie haben erfahren, dass JESUS, der HEILAND, geboren wurde. S. 187

Worte des HERRN, ER sprach zum Volk: "Es gingen zwei Männer in den Tempel, um zu beten. Der eine war ein Pharisäer, der andere ein Zöllner..." S. 190

JESUS, der HERR, verkündet SEIN Wort. ER sprach: "Es war ein reicher Mann, er kleidete sich in Samt und Seide..." S. 193

Der Herr spricht: "Es werden viele kommen an das Tor des Lebens und sie rufen: 'HERR, erbarme DICH unser, öffne uns das Tor.'" S. 195

"Wohl euch, die ihr mehr der Stimme GOTTES gehorchet als den Menschen. Wohl euch, die ihr Verfolgung erleidet, schon um meines Namens willen; euer Lohn ist groß im Himmel..." S. 197

Vor jener Zeit, als die Gebrochenen zu JESUS kamen, auf dass ER ihnen SEINE heiligen Hände auflege, sprach ER: "Eure Sünden sind euch vergeben, sündigt hinfort nicht mehr." S. 199

Jesus Christus spricht: "Sehet zu, dass euch niemand verführe, denn falsche Propheten werden in meinem Namen kommen und viele werden an sie glauben. Es werden Tage kommen, wo kein Stein auf dem anderen bleiben wird..." S. 201

Der HERR erschien mir und ER sprach: "O MEINE Helene, was habe ICH eine Freude an Dir. Fein, säuberlich ist dein Seelenraum. MEINE Engel stehen Spalier, MEIN Kind in Empfang zu holen. ICH lebe in dir, bin stets bei dir." S. 203

Worte des HERRN an Petrus, weil er bekannte: "DU bist CHRISTUS, der Sohn des lebendigen GOTTES." "Du bist Petrus, der Fels des Glaubens. Darauf baue ICH MEINE Kirche. Die Pforte der Hölle wird sie nicht überwältigen." S. 205

Mein HERR spricht: "Fürchte dich nicht, ICH bin ja bei dir; fürchte dich nicht, ICH habe dich erlöst." S. 208

Der HERR spricht: "Fürchtet euch nicht. In dieser Welt seid ihr furchtsam, aber seid getrost, ICH habe die Welt, die Hölle überstanden, auf dass die eingehen in das Reich GOTTES MEINES Vaters, wohl in der Nachfolge MEINER Person. Nur die MIR nachfolgen, werden eingehen in das Licht." S. 210

Der HERR spricht: "Fürchtet euch nicht, so euch die Menschen verfolgen um meinetwillen, eure Heimat ist der Himmel." S. 213

Worte JESU: "Selig die, die um meinetwillen Verfolgung erleiden. Für sie öffnet sich der Himmel." S. 215

Der Geist der Führung sprach: "Helene, der Geist, der dich führt gibt dir immer das Rechte ein. Gehe nicht auf die Meinung der Menschen, sondern auf die Führung deines HERRN." S. 218

Worte des HERRN an SEINE Jünger: "Gehet hin in alle Welt und verbreitet das Evangelium; fürchtet euch nicht. Und so sie euch nicht aufnehmen im Worte GOTTES, so schüttelt den Staub von euren Lenden und gehet weiter..." S. 220

GOTT redete zu den Propheten; ER erwählte Moses. Und Moses ging auf den Berg Sinai und betete zu GOTT um Kraft und Beistand, das Volk zu führen... S. 222

Der Geist spricht: "GOTT wirkt Wunder, wo der Glaube lebt." S. 225

Der HERR spricht: "Helene, sage den Priestern, dass die Zeremonien MIR zuwider sind und das Drum und Dran, dass es nicht GOTTES Worte sind. Sie sollen verkünden das Lamm, das die Sünden vergeben kann. Nur durch das Lamm öffnet sich das Tor fürs geistige Reich. Sie sollen geben das Wort GOTTES. Es ist verloren gegangen, es ist nicht mehr da." S. 227

Worte des HERRN: "Selig die, die Verfolgung leiden, sie werden das Himmelreich erben." Worte des HERRN an mich: "MEINE Helene wird ein Abbild sein MEINER SELBST im irdischen Heim." S. 230

Der HERR spricht: "Himmel und Erde werden vergehen. MEINE Worte bleiben ewig bestehen." S. 233

Worte des HERRN: "Hütet euch vor den falschen Propheten, die in Schafskleidern erscheinen, aber innen sind sie reißende Wölfe. Ein guter Baum bringt gute Früchte, aber ein schlechter Baum bringt schlechte Früchte. Der Baum, der schlechte Früchte bringt, wird verbrannt. Es werden nicht alle, die zu MIR rufen 'HERR, HERR', in das Reich kommen, sondern die den Willen MEINES Vaters erfüllen." S. 236

Der HERR spricht: "Helene, ICH bewahre das Haus vor den Elementen der Finsternis." S. 238

Der HERR spricht: "Helene, ICH bewahre das Haus vor den Elementen der Finsternis, fürchte dich nicht. Es kommt alles so, wie dein HERR es will." S. 240

JESUS spricht: "ICH bin der gute Hirte." ER lässt SEIN Leben für SEINE Schafe. Der Mietling flieht, wenn Gefahr ist, so er den Wolf erspäht. S. 243

"Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben; außer mir ist keiner, der anders kann belehren und berichten. Ich bin gekommen auf diese Erde, habe meine Lehre gegeben, so ich rede: 'Wer mir nachfolgt, wandelt nicht mehr in der Finsternis, sondern im Licht.'..." S. 245

"Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben; außer mir ist keiner, der anders kann belehren und berichten. Ich bin gekommen auf diese Erde, habe meine Lehre gegeben, so ich rede: 'Wer mir nachfolgt, wandelt nicht mehr in der Finsternis, sondern im Licht.'" S. 247

Als JESUS den Jüngern die Füße wusch, so sprach Petrus: "HERR, mir nicht ich bin nur ein sündiger Mensch." S. 250

Es steht geschrieben, dass die Hl. Familie, Maria und Josef, nach Bethlehem zogen, um sich dort anzumelden. S. 253

Paulus sprach: "Ich ermahne euch, liebe Brüder, durch den Namen unseres Herrn Jesus Christus, lasset nicht Spaltungen unter euch sein..." S. 255

Der HERR spricht: "ICH habe MEINEN Engeln befohlen, die MEINEN zu beschützen, zu beschirmen, zu bewahren, zu trösten, zu erquickern und zu laben." S. 257

Der HERR sprach in einer Vision zu mir: "Helene, ICH heilige MEIN Kind durch MEIN Wort, durch MEIN Bild." S. 260

Der HERR belehrte SEINE Jünger, ER sprach: "ICH komme wieder, die zu richten, die nur der Welt dienen." S. 262

Worte JESU: "ICH könnte den himmlischen Vater bitten, dass ER MIR viele Engel zur Hilfe sendet, aber es muss gehen nach des Vaters Wille." S. 265

Worte JESU: "Weinet nicht, so ICH fortgehe. ICH lasse euch nicht als Waisen allein. ICH sende euch MEINEN Hl. Geist. ER wird euch weiterführen durch alle Wahrheit MEINER Lehre." S. 268

Worte JESU: "Weinet nicht, so ICH fortgehe. ICH lasse euch nicht als Waisen allein. ICH sende euch MEINEN Hl. Geist. ER wird euch weiterführen durch alle Wahrheit MEINER Lehre." S. 271

Vor einigen Tagen erlebte ich eine großartige Vision vom HERRN. JESUS stand hier mitten unter uns; ER sprach zu uns: "ICH lebe in eurer Mitte, bewahre euch vor dem Drachen, der euch will einholen in seinen Rachen." S. 274

Der HERR spricht: "ICH lebe in Helene und Helene lebt in MIR. MEINEN Frieden gebe ICH euch allen hier." S. 276

Der HERR spricht: "Helene, ICH lege MEINEN Arm ganz um dein Haus, dass dir kein Leid geschieht." S. 278

Ich nähre die Natter nicht an meiner Brust. Das tat der HERR nicht und ich tue es auch nicht. ER spricht: "Helene, du bist MEINE Tochter, MEIN Kind. Sage es den Quertreibern, dass sie es nicht sind." S. 281

Ich sah am Himmel den HERRN; ER streckte SEINE Hand aus bis zu mir auf diese Erde und zog mich ganz hinauf an SEINE Seite. S. 283

Ich sah den HERRN ganz oben in der Höhe am Himmel. ER zog meinen Geist zu SICH, ER sprach: "Helene, ICH stelle dich an MEINE Seite. Du gibst MEIN Wort aus MEINEM GEISTE." S. 285

Ich sah den HERRN mit der erlösten Schar. Sie waren angetan mit weißen Kleidern. ER sprach: "Helene, ICH erscheine auf den Wolken des Himmels, dir zur Freude, nur einigen zur Freude; den meisten zum Schrecken." S. 287

Und GOTT sprach: "Ich werde den Hirten schlagen und die Schafe werden zerstreut." JESUS ist der eingeborene Sohn SEINES himmlischen Vaters. S. 289

Der HERR spricht: "Selig sind die, die unter MEINEM besonderen Schutz und Schirm stehen." S. 291

Ich wurde vom Geiste auf die Straße versetzt, er zeigte mir ein großes Kreuz, er sprach: "Helene, das Endgericht steht bevor." S. 294

Als JESUS zum Volke redete, da brachten Frauen ihre Kinder zu IHM, dass ER sie segne. Die Jünger verwehrten den Frauen den Einlass. S. 297

Worte JESU an SEINE Getreuen: "Ihr werdet die Kraft MEINES Hl. Geistes empfangen. Ihr werdet MEINE Zeugen sein. MIR ist gegeben alle Gewalt im Himmel wie auf Erden. Gehet in die Welt, lehret die Völker alles halten, was ICH euch geboten habe, denn ICH bin bei euch alle Tage." S. 299

Im Ölberggarten kniet der HERR JESUS, schweißbedeckt ist SEIN Angesicht. ER ringet dort für unsere Sündenschuld. S. 302

Der GEIST spricht: "In den Sternen steht geschrieben, Helene, du kämpfst für das Gottesrecht hienieden. Du bist ein Stern von oben..." S. 304

Worte JESU an SEINE Jünger: "In dieser Welt herrschen die Fürsten mit Gewalt. Aber unter euch soll es nicht so sein. Wer aus euch will gewaltig sein, der sei euer Diener..." S. 306

Wort JESU: "Glaubet ihnen nicht so sie reden, hier ist CHRISTUS, da ist ER. Hütet euch vor denen, die in Schafskleidern zu euch reden; innen sind sie reißende Wölfe." S. 308

Der HERR spricht: "Wer nicht für MICH ist, ist gegen MICH und wer gegen MICH ist, der zerstreut." S. 310

JESUS ist der Weg, die Wahrheit, das Leben. Niemand kommt zum VATER, nur durch IHN. S. 313

JESUS ist gekommen in diese Welt. Er säte den guten Samen. ER sagte zu den Jüngern: "ICH bin gekommen, dass ich guten Samen säe. ICH gebe euch MEIN Wort am Ort. Die MIR folgen, die auf MEINE Stimme hören, sie sind Kinder des Lichtes." S. 315

Wir erinnern uns an den Einzug JESUS in Jerusalem. Es steht offenbar: "JESUS stieg auf einen Esel und das Volk ehrte IHN." S. 317

Worte des HERRN: "Kinder, liebet einander, so wie ICH euch geliebet habe und liebe, immer und ewig." S. 319

Der HERR ruft: "Kommet alle her zu MIR, die ihr beladen seid mit Kummer, Angst und Sorgen. Nehmet teil an MIR." S. 322

Der HERR spricht: "Leget kein falsches Zeugnis ab wider den Nächsten. Was in den Mund geht, ist nicht sündhaft. Was aber ausgeworfen wird. Satan geht umher und schleicht sich ein in labile Körper, um dann loszuschlagen...." S. 324

Der Geist der Führung sprach: "Lichter der Zeit zieren die Gräber, aber wie sieht es aus für die Ewigkeit? Sie suchen das Licht, aber sie finden es nicht. Sie gehen einen langen, endlosen Weg. Sie denken nicht darüber nach, was sie versäumen in dieser Zeit. Recht töricht ist das Benehmen für die Ewigkeit." S. 327

Der HERR spricht: "Liebe deinen Nächsten wie dich selbst." S. 329

Der HERR spricht: "Machet euch die Erde untertänig." Der Himmel, die Sterne sind bewohnt von abgeschiedenen Seelen. S. 331

Gehen wir, liebe Geschwister, den bitteren Leidensweg im Geiste durch. ER nahm alle Schläge, Geißelhiebe auf SICH. Verspottung, Verhöhnung, Fußtritte. S. 333

Der Geist sprach: "Helene, man staunt über deine Gaben. Diese Höhe werden die Sterblichen nicht erreichen, Ewigkeiten." S. 336

Der GEIST spricht: "Man zieht dir gerne das Tuch vom Tisch, Helene. Sie möchten die Gaben...." S. 338

Liebe Geschwister, erinnern wir uns an die Herrlichkeit GOTTES, so Maria und Martha, die mit JESUS, dem GOTTMENSCHEN, verbunden waren, IHN aufforderten ihrem Bruder Lazarus zu helfen, der sehr krank daniederlag. S. 340

Der HERR spricht: "MEINE Helene muss recht tapfer sein. Jetzt kommt es schwer, und doch ist es das Beste. Du wirst MICH bekennen vor den Menschen der Welt. S. 343

Der HERR spricht: "MEINE Helene trägt das Kreuz so tapfer MIR nach. Dies ist MIR eine große Freude. Deshalb bleibst du noch eine gute Zeit auf dieser Erde und wirkst in deinem HERRN, bis ER ruft: Komm her, MEIN Kind, und nehme teil an den Herrlichkeiten deines HERRN." S. 346

Der HERR spricht: "MEINE Helene wird alle Stürme mit sehr gut bestehen. ICH habe alles aufs Beste für MEIN Kind versehen. Man schüttet schmutziges Wasser in dein Seelenhaus. Du, Helene, wahrst die Ruhe. Das ist gut." S. 348

Der HERR spricht: "MEINE Worte sind Geist, Licht, Kraft und Leben. Wer MEIN Wort hört, hat gegessen MEIN Fleisch; wer es erfüllt, hat getrunken MEIN Blut. Drum höret, erfüllet, liebet, vollbringet." S. 351

Der HERR spricht: "MEINE Worte sind Geist, Licht und Leben. Wer MEINEN GEIST trägt, ist MEIN. Niemand wird die MEINEN MIR entreißen." S. 354

Worte des HERRN: "ICH, DEIN HERR, ziehe dich, Helene, an MEINE Seite. MEINEN Gnadenhöhenzug gebe ICH dir zum Geleite. Leite und führe MEINE Herde." S. 357

Es steht geschrieben: "Moses wurde von GOTT erleuchtet und auserwählt. Er zählt zu den Propheten vor jener Zeit; er führte das Volk in das Licht, in das Leben. GOTT gab SICH ihm kund, und zwar auf dem Berge Sinai." S. 360

Der HERR spricht: "Nach diesem Leben beginnt das wahre Leben." S. 363

Der HERR spricht; durch seinen Hl. Geist ist Licht. ER ist das Leben, die Kraft, die Auferstehung. S. 366

Es steht geschrieben, nach SEINER Auferstehung wandelte der HERR noch auf dieser Erde. ER bat seine Jünger, sie sollen warten auf die Ausgießung des Hl. Geistes. S. 369

Der GEIST spricht: "Was nutzt es, wenn man die ganze Welt gewinnt und man leidet Schäden an der Seele?" S. 371

Es steht geschrieben: "Die an Jesus glaubten, baten den HERRN, dass ER in Jerusalem öffentlich möge verkünden, dass ER der Messias ist, denn sie wussten, dass das Volk zum Erntefest der Juden dorthin ging." S. 373

Worte des HERRN: "Wer nicht für MICH ist, ist gegen MICH. Wer gegen MICH ist, der zerstreut." S. 376

Der Geist spricht: "Räuberhöhlen haben sie aufgebaut trotz Glanz, Pracht und Herrlichkeit." S. 378

Der HERR spricht: "Rufet MICH an in euren Nöten und ICH werde euch beistehen." S. 381

JESUS sagt: "Sammelt euch Schätze, die Rost und Motten nicht verzehren, die euch behalten bleiben." S. 384

Der HERR spricht: "Was schauet ihr hinaus, zu sehen schwankende Rohre, die der Wind hin und her bewegt?" S. 387

Der HERR spricht: "Was schauet ihr hinaus zu sehen schwankende Rohre, die der Wind hin und her bewegt? Suchet, was oben ist und leget ab das eigene Ich." S. 390

Ich sah GOTT, den HERRN, SEINE Haare waren wie Seide und SEINE Augen wie Feuerflammen. Eine himmlische Sphäre ging aus und eine Wärme. Ich hörte eine Stimme, sie sprach: "GOTTVATER steht dir, Helene, bei im Sohne, im Hl. Geiste." S. 393

JESUS spricht: "Wer nicht alles verlässt um meinetwillen, ist MEINER nicht wert. Wer nicht verlässt Vater, Mutter, Bruder, Schwester, der ist MEINER nicht wert." S. 396

Der HERR spricht: "Selig die, die Verfolgung erleiden um meinetwillen, sie werden das Reich GOTTES erben. ICH teile MEIN Reich mit euch." S. 399

Der HERR spricht: "Was seht ihr den Splitter in des Bruders Auge und ihr seht nicht den Balken in euren Augen? Seht zu, dass ihr euch selbst erkennt und euren Balken entfernt. Dann geht hin in aller Liebe, in aller Ruhe und zieht die Splitter heraus in aller Sorgfalt und Liebe." S. 401

"Helene, strahlend steht JESUS vor dir in SEINER Herrlichkeit. ER umarmt dich, SEIN Kind Helene, und führt dich ein in das ewige Leben. ER geht Hand in Hand mit Dir durch den ewigen Hort..." S. 404

Auferstanden ist der HERR. Und ER rief am Kreuze: "MEIN GOTT, warum hast Du MICH verlassen?" S. 406

Und als da kam das Pfingstfest, waren die Jünger des HERRN alle beisammen. Es geschah ein Brausen vom Himmel wie eines gewaltigen Windes und erfüllte das Haus in dem sie anwesend waren. S. 409

- Der HERR spricht: "Und die eigenen Hausgenossen sind eure größten Feinde." S. 411
- Und es kamen die drei Weisen aus dem Morgenlande. Durch einen Stern offenbarte sich der HERR. S. 414
- Das Wort GOTTES ist unseres Fußes Leuchte, unseres Weges Zier. S. 417
- Liebe Geschwister, wahren wir des HERREN Worte: "Verkaufet euren Besitz und schenket das Geld den Armen..." S. 419
- Der Geist spricht: "Verstandesgemäß ist das Geistige nicht zu fassen. Das eigene Denken und Wissen taugt nichts. Ein guter Geist hat freie Bahn. Er kann sich fortbewegen, wohin er will. Die Engel GOTTES stehen ihm zu Diensten. So frei wie ein Vogel in den Lüften, so frei ist eine Seele, die im HERRN aufgeschlagen ihre Bahn." S. 421
- Bevor JESUS den bitteren Leidensweg antrat, vertiefte ER SICH in das Gebet. S. 423
- JESUS sagt: "Wer an MICH glaubt, ist Leben. Von den Gläubigen fließen Lebensströme in deren Herzen, die GOTT lieben, die IHN suchen, IHN anbeten." S. 426
- Worte des HERRN: "Wachet und betet, denn Satan geht umher wie ein brüllendes Tier und sieht, wen er verschlingt. Widerstehet der finsternen Macht. Haltet fest im HERRN." S. 429
- JESUS spricht: "Wer MICH aufnimmt, wandelt nicht mehr in der Finsternis. Und wer MICH aufnimmt, hat das ewige Leben..." S. 431
- Worte des HERRN: "Was ihr säet, das werdet ihr ernten. Wie die Bäume fallen, so bleiben sie liegen." S. 433
- JESUS spricht: "Was nennt ihr MICH Herr und Meister; was nennt ihr MICH heiliger, unfehlbarer Vater, Erlöser, Messias und Berater und ihr erfüllet MEINE Werke nicht? Ist es denn so schwer, MIR nachzuzufolgen, MIR zu dienen, MICH zu bekennen im irdischen Leben?..." S. 435
- Der HERR spricht: "Was nutzt es den Menschen auf Erden, alles zu gewinnen und sie leiden Schäden an ihren Seelen?" S. 437
- Der HERR spricht: "Richtet nicht, auf dass ihr nicht gerichtet werdet. Was siehst du den Splitter in deines Bruders Auge und erkennst den Balken nicht in deinem Auge, du Heuchler; ziehe zuerst den Balken aus deinem Auge und danach siehe zu, wie du den Splitter aus des Bruders Auge ziehst.." S. 440
- Der Geist der Führung sprach: "Helene, wenn du die Geschichte JESU durchgehst, da ist deine Seele tief bewegt. Das ist das wahre Gebet..." S. 442
- Der HERR spricht: "Wenn euch die Menschen hassen, verfolgen, so wisset, dass sie MICH vor euch hassten und verfolgten." S. 444
- Wer auf GOTT vertraut, der hat sein Haus auf den Fels gebaut. Der Fels ist JESUS und die Wasser der Zeit werden es nicht wegspülen. S. 446
- Der HERR spricht: "Wer nicht für MICH ist, ist gegen MICH. Wer gegen MICH ist, zerstreut." S. 448
- JESUS, unser HERR, spricht: "Wer in MIR wandelt, der wandelt nicht mehr in der Finsternis." S. 451

- JESUS spricht: "Wer in MIR wandelt, der lebt im Licht." S. 453
- Worte des HERRN: "Wer MEINEN GEIST trägt, die sind MEIN." ER hat gesendet und hinterlassen den GEIST, der von JESUS ausgeht, der uns in alle Wahrheit leitet. S. 456
- JESUS spricht: "Wer MICH bekennt vor den Menschen, den will auch ICH bekennen vor MEINEM Vater und seinen Engeln. Wer MICH aber verleugnet, den will auch ICH verleugnen vor MEINEM himmlischen Vater..." S. 459
- Worte JESU, unseres lieben HERRN: "Wer MIR nachfolgt, wandelt nicht mehr in der Finsternis. ICH bin das Licht der Welt. Alle, die sich MEINE Worte zu Herzen fassen, die sich bemühen, den Weg der Nachfolge zu gehen, die werde ICH bewahren bis ans Ende..." S. 462
- Worte des HERRN: "Wer MIR nachfolgt, wandelt nicht mehr in der Finsternis." S. 465
- Worte JESU: "Wer nicht alles verlässt um meinetwillen, ist MEINER nicht wert." S. 468
- Worte JESU: "Wer nicht alles verlässt um meinetwillen, wer nicht verlässt Vater und Mutter, ist MEINER nicht wert." S. 471
- Der HERR spricht: "Wer nicht für MICH ist, ist gegen MICH; und wer gegen MICH ist, der zerstreut. Selig sind die, die keinen Anstoß nehmen an MIR, am göttlichen Wort." S. 473
- "Wer nicht mit MIR sammelt, der zerstreut. Wer nicht mit MIR ist, ist gegen MICH. Wer MEIN Wort hört und erfüllt, wird leben in MIR, ICH in den MEINEN. ICH bin der Weinstock, MEIN Vater der Weingärtner. Die MIR folgen, sind MEINE Reben." S. 475
- Worte des HERRN: "Wer Vater und Mutter mehr liebt als MICH, ist MEINER nicht wert." S. 478
- HERR sprach: "Wer wird denn weinen, Helene? Freue dich, dass der HERR zu dir spricht und dir die schönsten Blumen aus seinem Garten bricht, dir und den Geschwistern zur Freude, zum Aufbau eurer Seelen. Freuet euch im HERRN hienieden." S. 481
- Liebe Geschwister, nehmet auf die Gaben des himmlischen Reiches, die der HERR für uns alle bereithält schon auf dieser Welt. S. 483
- Wir sind geborgen im Schoße des Opferlammes JESU, der unsere Schulden sühnte am Kreuz von Golgatha. Selig die, die an IHN glauben, die auf IHN bauen. S. 485
- Worte des HERRN sind Edelsteine; es sind Lebensworte, die uns erquicken und erfreuen. Es liefen viele Jünger fort. Sie konnten SEINE Sprache nicht hören, nicht verstehen, nicht erfüllen. S. 487
- Worte GOTTES sind Lebensdokumente. Was ER sagt, ist Erfüllung und Vollendung. ER ruft die Menschen zu SICH. S. 490
- Zehn Aussätzige wurden von JESUS geheilt. Nur einer dankte dem HERRN. Schmerzlich sagte ER: "Wo sind denn die neun? Es wurden doch zehn rein." S. 492
- Jesus sprach folgendes Gleichnis: "Zehn Jungfrauen gingen in der Nacht dem Bräutigam entgegen. Da sie lange mussten warten, wurden sie schläfrig und sie schliefen ein. Fünf waren klug und hatten Öl bei sich, die andern aber nicht..." S. 495

Der HERR spricht: "ICH habe ein großes Verlangen nach dir, wie du nach MIR. Helene, wir sind verbunden, vereint für eine lange Ewigkeit." S. 497